

1. Versammlung der Einwohnergemeinde, Montag, 13. Juni 2016, 20:00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Bach
- 

Vorsitz:	Rösti Albert, Gemeindepräsident
Sekretär:	Spöri Kurt, Gemeindeschreiber
Protokollführung:	Röthlisberger Anita, Gemeindeschreiber-Stellvertreterin
Anwesend:	73 Stimmberechtigte
ohne Stimmrecht anwesend:	Meyer Konrad, Resultateprüfungsorgan Munter Erwin, Thuner Tagblatt

---

## **GESCHÄFTSVERZEICHNIS**

1. Ortsplanungsrevision 2011 / Nachkredit
2. Orientierungen
  - a) Jahresrechnung 2015
3. Mitteilungen des Gemeinderats / Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten. Einen besonderen Gruss richtet er an die erstmals anwesenden Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, die JungbürgerInnen, Herr Beat Messerli, Präsident RPK, Herr Konrad Meyer, Resultateprüfungsorgan sowie an Herr Munter als Pressevertreter. Ohne Stimmrecht anwesend sind Konrad Meyer, Resultateprüfungsorgan und Erwin Munter, Thuner Tagblatt.

### Presse

Die Presse ist vertreten durch:

- Herr Erwin Munter, Thuner Tagblatt

### Bekanntmachungen

Die Versammlung wurde in gesetzlicher Weise bekannt gemacht durch Publikation im Anzeiger für den Verwaltungskreis Thun Nrn. 19 und 20.

### Stimmrecht

Das Stimmrecht wird von keiner der anwesenden Personen bestritten.

### Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und mit 1 Enthaltung gewählt:

- Thomas Neuhaus
- Bruno Born

### Aktenauflage / Rechtsbelehrung

Der Vorsitzende macht auf die Aktenauflage sowie auf die Einsprache- sowie Beschwerdemöglichkeiten aufmerksam.

### Geschäftsverzeichnis

Keine Abänderungsanträge.

## VERHANDLUNGEN

35 11.141.2 Revision der Ortsplanung

### **Ortsplanungsrevision 2011 / Nachkredit**

GR Zenger orientiert über den Stand der Ortsplanungsrevision. 2011 wurde der 1. Kredit von Fr. 197'100.00 bewilligt. Die ersten Planungen waren bereits im Gange, als 2013 die Abstimmung über das Raumplanungsgesetz erfolgte. In Uetendorf war geplant, diverse Gebiete neu einzuzonen. Da durch die Abstimmung Einzonungen an den Siedlungsrändern nicht mehr möglich waren und innere Verdichtung Pflicht wurde, mussten die bereits getätigten Planungen noch einmal überarbeitet werden. Dies ist einer der Gründe für den Nachkredit. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) hat den Vorprüfungsbericht erstellt und der Gemeinde zugestellt. Zu grossen Teilen ist die Ortsplanungsrevision, so wie sie der Bevölkerung bereits vorgestellt wurde, genehmigungsfähig. Einzelne redaktionelle Anpassungen müssen noch vorgenommen werden. Durch Sitzungen mit der OLK, der Denkmalpflege und dem AGR konnten bereits diverse Unstimmigkeiten bereinigt werden. Einzig die Bauhöhe der Häuser ist noch nicht definitiv geklärt. Wie viele Stockwerke z.B. das geplante Hochhaus am Bahnhof schlussendlich haben darf, ist noch offen. Ein weiterer, noch nicht abgeschlossener Teil ist die Mehrwertabschöpfung. Es liegen noch nicht alle Verträge mit den Grundeigentümern vor. Sobald die Verträge unterzeichnet vorliegen, kann die öffentliche Auflage gestartet werden. Vorgesehen wäre dies für September 2016.

Kostenzusammenstellung:

Angefallene Kosten bis Ende 2015 (Stand Vorprüfung)	Fr.	197'312.70
Planungsmehraufwand	Fr.	45'684.00
Planaktualisierung durch Nachführungsgeometer	Fr.	8'500.00
Ingenieurarbeiten betreffend Erschliessungen	Fr.	7'000.00
Juristische Begleitung für Mehrwertabschöpfung und Baureglement	Fr.	9'000.00
Öffentlichkeitsarbeit / Rundung	Fr.	8'503.30
<b>Total anfallende Kosten</b>	<b>Fr.</b>	<b>276'000.00</b>
Bewilligter Kredit durch den GR am 16. Juni 2011	Fr.	197'100.00
<b>Benötigter Nachkredit</b>	<b>Fr.</b>	<b>78'900.00</b>

## **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt Zustimmung zu folgendem

### **Beschluss:**

1. Der Nachkredit von Fr. 78'900.00 für die Ortsplanungsrevision 2011 wird zulasten Konto Nr. 7900.5290.01 bewilligt.
2. Mit der Umsetzung wird die Hochbau- und Planungskommission beauftragt.

### **Diskussion**

Adrian Michel erkundigt sich, ob in der Ortsplanungsrevision eine Busverbindung zwischen Fliederweg-Bahnhof vorgesehen ist.

GR Zenger erklärt, dass in der Ortsplanungsrevision nichts Spezifisches vorgesehen ist. Der Landiparkplatz wird jedoch als freie Fläche bestehen bleiben. Dieser ist als Wendeplatz für Busse gedacht. Jedoch nicht für den Ortsbus sondern für Bahnersatzbusse.

Gemeindepräsident Rösti

Der Anschluss an die STI-Linie Thun kann gewährleistet werden, sobald die Sanierung der Jungfraustrasse abgeschlossen ist. Es gab vor ca. zwei Jahren eine Petition Christinat, welche verlangte, den Anschluss des Ortsbusses an die STI-Linie zu prüfen. Diverse Abklärungen mit der STI ergaben, dass ein Anschluss an die STI-Linie zurzeit zu teuer ist. Dank der Sanierung der Jungfraustrasse kann der Kursplan des Ortsbusses bis ins Lerchenfeld verlängert werden. Dieser neue Kurs wird der Regionalkonferenz 2017 vorgeschlagen, welche darüber entscheiden wird.

Auf die Frage von Erich Beutler informiert GR Zenger, dass dieser Nachkredit sämtliche noch anfallenden Kosten abdecken wird (Planungskosten, Abstimmungskosten, etc.).

Rolf Räss

Er ist sich bewusst, dass die Änderungen auf eidgenössischer Ebene einen grossen Einfluss auf die Gemeinden und deren Ortsplanungen hatten. Es stellt sich für ihn jedoch die Frage, ob nicht schon beim Start der Ortsplanungsrevision im 2011 diese Änderungen absehbar waren. Der Nachkredit erscheint ihm sehr hoch. Ein normaler Gewerbetreibender muss für ein solches Salär ein ganzes Jahr arbeiten. Er bedauert die Höhe des Nachkredits.

GR Zenger

Auch sie ist nicht erfreut über die Höhe des Nachkredits. Wenn man jedoch berücksichtigt, wie umfangreich die diversen Abklärungen sind und die Komplexität der Arbeiten sieht, sind die Kosten nachvollziehbar. Gerade die ZPP Studien sind auf grosse Akzeptanz gestossen, was nur dank den detaillierten Arbeiten möglich war. Diese Arbeiten generieren Kosten.

Gemeindepräsident Rösti

2011 wusste man nicht, welche Auswirkungen die Abstimmung über das Raumplanungsgesetz haben wird. 2013 hat das Volk darüber abgestimmt. Hätte das Volk anders gestimmt, wäre die Ausgangslage anders. Der Gemeinderat hatte das Ergebnis der Abstimmung unmöglich voraussehen können.

Die Diskussion wird nicht mehr verlangt.

Abstimmung, offen

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird mit 67 : 3 Stimmen, bei 3 Enthaltungen angenommen.

**Jahresrechnung 2015 / Orientierung**

GR Bichsel informiert, dass die Jahresrechnung 2015 ein Defizit von rund 4 Mio. Franken aufweist. 2015 wurde das System von HRM1 auf HRM2 umgestellt, was diverse Umbuchungen zur Folge hatte. Den grössten Einfluss auf das Ergebnis hatten die Rückstellungen für die nachschüssigen Lastenverteiler, welche anlässlich der letzten Gemeindeversammlung genehmigt wurden. Man könnte also sagen, dass am Defizit die Rückstellungen für die nachschüssigen Lastenverteiler schuld sind. Ohne Rückstellungen hätte man eine ausgeglichene Rechnung präsentieren können.

Der Gemeinderat hat die Rechnung 2015 am 25. April 2016 genehmigt.

**Laufende Rechnung / Gesamtergebnis***Ergebnis vor Abschreibungen*

Aufwand	Fr.	30'014'331.55
Ertrag	Fr.	<u>27'196'763.69</u>
Aufwandüberschuss brutto	Fr.	<u>2'817'567.86</u>

*Ergebnis nach Abschreibungen*

Aufwandüberschuss brutto	Fr.	2'817'567.86
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	1'011'465.40
Übrige Abschreibungen	Fr.	<u>148'743.07</u>
<b>Aufwandüberschuss</b>	Fr.	<u>3'977'776.33</u>

*Vergleich Rechnung/Voranschlag*

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	3'977'776.33
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr.	<u>88'600.—</u>
<b>Schlechterstellung gegenüber dem Voranschlag</b>	Fr.	<u>3'889'176.33</u>

Für dieses negative Ergebnis sind v.a. die Rückstellungen für die nachschüssigen Lastenverteiler in der Höhe von Fr. 4'342'760.00 verantwortlich (Nachkredit Gemeindeversammlung 23.11.2015). Ohne diese wäre ein Ertragsüberschuss von Fr. 364'983.67 bzw. eine Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 453'583.67 entstanden.

Der Leiter Finanzen, Dieter Amstutz, erläutert die wichtigsten Rechnungspositionen. Es wird diesbezüglich auf die umfassenden Ausführungen in der Botschaft verwiesen.

**Diskussion**

Markus Mundwiler

Er erkundigt sich, wie hoch ist die Sozialhilfekosten pro steuerpflichtige Person sind.

Dieter Amstutz, Leiter Finanzen

Pro steuerpflichtige Person betragen die Sozialhilfekosten brutto Fr. 1'030.-. Wenn die Einnahmen der Sozialhilfe abgezogen werden, ergeben sich Nettokosten von Fr. 623.-. Die Gesamtkosten werden jedoch dem kantonalen Lastenausgleich zugeführt. Die Hälfte dieser Kosten übernimmt der Kanton selber und die andere Hälfte wird auf die Gemeinden verteilt. Dieser Gemeindeanteil kostet Uetendorf Fr. 490.- pro Einwohner.

Gemeindepräsident Röstli

Es wurden rund 4 Mio. Franken für Rückstellungen getätigt, was noch nicht beunruhigend ist. Was jedoch Anlass zur Beunruhigung gibt, sind die rund Fr. 700'000.-, welche fehlen, um die nötigen Investitionen tätigen zu können. Der Gemeinderat hat das Projekt SAP gestartet und ein mögliches Sparpaket in die Parteienvernehmlassung gegeben. Die Vernehmlassung läuft noch. Danach wird der Gemeinderat entscheiden, welche Punkte in das Budget 2017 einfließen werden und im November 2016 wird der Gemeindeversammlung das Budget 2017 vorgelegt.

GR Würsten

Betreffend Sozialhilfekosten möchte er noch kurz die Sozialhilfequoten aufzeigen. 4,7 % der Schweizerbevölkerung ist von der wirtschaftlichen Sozialhilfe abhängig. Im Kanton Bern sind es 3,2 % und beim Regionalen Sozialdienst Uetendorf (inkl. Anschlussgemeinden) lag die Quote im Jahr 2015 bei 2,6 %.

Die Diskussion wird nicht mehr verlangt.

37 A Anfragen - Auskünfte - Informationen

### **Mitteilungen des Gemeinderates**

Adrian Michel

- Er wohne am Fliederweg. Nach dem Möbelhaus Hänni habe die Gemeinde im Bereich der Ein- und Ausfahrt der Einstellhalle Fliederweg 20, zwei Parkplätze erstellt. Er erachtet den Standort als äusserst schlecht und bezüglich Verkehrssicherheit gefährlich. Es sei erstaunlich, dass es noch keine Unfälle zu verzeichnen gebe.
- Der Leiter Bauabteilung erhält den Auftrag, die Parkplätze vor Ort zu begutachten.

Gemeindepräsident Röstli

Weist auf die Kulturtag hin, welche vom 25. – 28.08.2016 stattfinden werden. Er begrüsst in diesem Zusammenhang noch den neuen Gemeinderat und Ressortleiter Liegenschaften und Kultur, Raphael Stäheli. Die nächste Gemeindeversammlung mit der Abstimmung über das Budget 2017 findet am 21.11.2016 um 20.00 Uhr statt. Er dankt den Anwesenden für das Interesse und wünscht allen einen schönen Sommer.

**Schluss der Sitzung um 21:05 Uhr**

**Der Präsident:**

**Der Protokollführerin:**